

Gesundheitsamt

Eine Information aus dem Gesundheitsamt des Landkreises Peine



Hepatitis C (Leberentzündung)

Allgemeines:

Als Hepatitis wird eine Entzündung der Leber bezeichnet. In 60 bis 80 Prozent der Fälle führt die Hepatitis C (HCV) zu einer chronischen Hepatitis, das heißt die Erkrankung dauert länger als sechs Monate. Hepatitis C ist weltweit verbreitet.

Übertragungsweg:

Die Ansteckung mit dem Hepatitis-C-Virus geschieht am häufigsten durch den Kontakt mit infiziertem Blut. Je nach Viruskonzentration im Blut kann HCV auch in anderen Körperflüssigkeiten wie Speichel, Schweiß, Tränen und Sperma nachweisbar sein.

- Die Risikogruppe der i.v. Drogengebraucher ist bei gemeinsamem Gebrauch von Spritzen und Kanülen besonders gefährdet.
- Eine sexuelle Übertragung kann für HCV nicht ausgeschlossen werden. Hierbei haben besonders Männern mit gleichgeschlechtlichen Sexualkontakten ein hohes Risiko sich zu infizieren.
- Personen im medizinischen Bereich sind besonders gefährdet, da sie mit infektiösem Blut oder Blutprodukten in Kontakt kommen können.
- Als Hepatitis C noch unbekannt war, konnten sich Menschen, die Bluttransfusionen oder andere Blutprodukte erhielten, mit dem Virus infizieren. Heute werden alle Blutproben untersucht, sodass die Infektionsgefahr sehr gering ist.
- Eine Übertragung des Hepatitis C-Virus ist auch bei Tätowierung, Piercing, Akupunktur oder medizinischen Eingriffen möglich.

Inkubationszeit und Symptome:

Die Zeit zwischen Ansteckung und Auftreten der ersten Krankheitszeichen (Inkubationszeit) kann 2 - 24 Wochen betragen, liegt aber in der Regel bei 6 - 9 Wochen.

Symptome können Müdigkeit, unspezifische Oberbauchbeschwerden, Leistungsinsuffizienz, z.T. auch Juckreiz und Gelenkbeschwerden sein.

Selten entwickeln Erkrankte eine Gelbfärbung (Gelbsucht/Ikterus) der Haut, Schleimhaut oder Augen. Des Weiteren kann in seltenen Fällen eine Entfärbung des Stuhls und ein dunkel wirkender Urin vorkommen.

Bei etwa 75 % der Betroffenen verläuft die Infektion allerdings ohne auffällige Symptome oder geht mit nur unspezifischen, z.B. grippeähnlichen Symptomen einher.

Etwa 25 % der Infizierten entwickeln eine akute, (häufig) milde Hepatitis.

50 - 85% der Infektionen gehen in eine chronische Form über.

Diagnose:

Die Diagnose Hepatitis C lässt sich anhand einer Blutuntersuchung stellen.

Bei Verdacht auf Hepatitis C wird zunächst nach Antikörpern gegen das Hepatitis C-Virus (Anti-HCV) gesucht. Ein Antikörpernachweis ist schon 6–8 Wochen nach einer HCV-Infektion möglich. Liegt ein positiver Antikörpertest vor, wird die Erbsubstanz des Hepatitis C-Virus (RNA) bestimmt. Je mehr RNA vorhanden ist, desto aktiver ist die Krankheit.

Dauer der Ansteckungsfähigkeit:

Eine exakte Dauer kann nicht angegeben werden. Grundsätzlich besteht eine Ansteckungsfähigkeit, solange das Virus im Blut vorhanden ist. Sie kann bereits eine oder mehrere Wochen vor Auftreten der ersten Symptome beginnen und bleibt bei den meisten Personen auf Dauer erhalten.

Behandlung:

Eine **akute** Hepatitis C ist in fast allen Fällen heilbar, wenn frühzeitig eine über 24 Wochen andauernde Interferon-Therapie eingeleitet wird.

Im Fall einer **chronischen** HCV-Infektion sollte eine Therapie durch den Arzt nur nach eingehender Untersuchung und Beratung eingeleitet werden.

Als Standardtherapie gilt derzeit die Behandlung mit pegyliertem Interferon-alpha in Kombination mit Ribavirin über mehrere Monate. Ribavirin ist ein Virustatikum und blockiert in der Kombinationsbehandlung die Vermehrung der Hepatitis C-Viren im Körper.

Die Standardtherapie kann ambulant erfolgen. Eine stationäre Aufnahme der Patienten ist nur bei Auftreten von Komplikationen erforderlich.

Wie schütze ich mich und andere vor einer Ansteckung:

Eine Schutzimpfung gegen Hepatitis C steht bisher nicht zur Verfügung. Daher ist es wichtig, den **Kontakt mit infiziertem Blut und Blutprodukten zu meiden.**

Hepatitis C positive Personen sollten folgende Regeln beachten:

- Spenden Sie kein Blut, keinen Samen und keine Organe.
- Achten Sie darauf, dass Ihre Zahnbürste, Ihr Rasierapparat, Ihre Nagelschere und ähnliche Gegenstände, mit denen man sich gelegentlich verletzen kann, ausschließlich nur von Ihnen benutzt werden.
- Ärzte und Zahnärzte können bei ihrer Tätigkeit mit Blut in Kontakt kommen. Sagen Sie diesen vor einer Behandlung, dass Sie Virusträger von Hepatitis C sind.
- Ihren Sexualpartner oder Ihre Sexualpartnerin sollten Sie unbedingt über die Infektion unterrichten. Vermeiden Sie Sexualkontakt, bei dem es zu blutenden Verletzungen kommen kann. Das Risiko, Ihren Partner anzustecken, wird deutlich vermindert, wenn Sie beim Geschlechtsverkehr ein Kondom benutzen.

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

**Gesundheitsamt Peine
Maschweg 21
31224 Peine**

Tel.: 05171 / 401-7001